

Ein Ford Mustang zum Driften

Driftspaß verspricht Spielzeughersteller Dickie Toys mit einem ferngesteuerten Ford Mustang GT im Maßstab 1:10. Möglich machen dies eine leichte Karosserie, profillose Reifen und Turbofunktion. Der bis zu 12 km/h schnelle Sportwagen mit Allradantrieb ist mit zwei vorne und hinten angeschraubten Stoßfängern gegen „Blechschiaden“ geschützt.

Im Lieferumfang sind sowohl vier Ersatzreifen als auch Batterien für den Controller enthalten. Der Mustang selbst wird über ein integriertes USB-Ladekabel aufgeladen.

Text, Fotos: ampnet/Ford GmbH



PEUGEOT präsentiert limitierte Sammlerbox zum 210. Geburtstag

Rüsselsheim am Main. Ein besonderes Sammlerstück für Fans von PEUGEOT: Zu ihrem 210-jährigen Jubiläum präsentiert die Löwenmarke eine auf 210 Exemplare limitierte Sammlerbox mit zwei ikonischen PEUGEOT Miniaturmodellen. Sie enthält Nachbildungen des Rennwagens PEUGEOT L45 und PEUGEOT e-LEGEND CONCEPT im Maßstab 1:43. Erhältlich sind die limitierten Boxen ab sofort über den Online-Shop von PEUGEOT unter <https://boutique.peugeot.com>.



Zwei Ikonen verkörpern die Vergangenheit und Zukunft von PEUGEOT

Die Nachbildung des PEUGEOT L45, Gewinner beim Rennen Indianapolis 500 im Jahr 1916, verweist auf die große Historie und die vielen Erfolge der Löwenmarke im Rennsport. So gewann der französische Autobauer mehrmals die Pikes Peak, die Rallye-Weltmeisterschaft oder die Rallye Dakar. Die zweite Miniatur – das PEUGEOT e-LEGEND CONCEPT – symbolisiert die Zukunft der Löwenmarke. Erstmals vorgestellt wurde das vollelektrische Coupé beim Pariser Autosalon im Jahr 2018.

Jede Platte innerhalb der Box, auf der die Fahrzeuge stehen, trägt eine Identifikationsnummer von 1 bis 210. Zudem wurden alle Jubiläums-Nachbildungen von den Designern des PEUGEOT Design Lab signiert. Die Modelle sind aus Massivharz und im Maßstab 1:43 gefertigt. Detailgetreu bilden sie das ikonisch zulaufende Heck des PEUGEOT L45 und die scharfen Kanten des PEUGEOT e-LEGEND CONCEPT – eine Hommage an das PEUGEOT 504 Coupé – nach.

Erhältlich sind die Sammlerboxen in den Varianten „weißer PEUGEOT L45/schwarzer PEUGEOT e-LEGEND CONCEPT“ und „schwarzer PEUGEOT L45/weißer PEUGEOT e-LEGEND CONCEPT“. Das zeitlose schwarz-weiße Design der Fahrzeuge und der



Box spiegelt auch das neue Logo wider, welches das PEUGEOT Design Lab speziell für das 210-jährige Jubiläum kreierte.

02.10.2020 Text, Fotos: Peugeot Deutschland

Miniaturmodelle des PEUGEOT 208

Rüsselsheim am Main. Ab sofort ist der PEUGEOT 208, Car of the Year 2020, als Miniaturmodell verfügbar. Zur Wahl stehen zwei Größen: ein größeres Modell im Maßstab 1:43 und eine kleinere 7,6 Zentimeter (3-inch) lange Version. Bei den Nachbildungen wurde viel Wert auf Detailtreue gesetzt, so fallen auch bei den Miniaturautos zum Beispiel die vertikalen Tagfahrlichter ins Auge. Erhältlich sind die Miniaturen aus Metall im PEUGEOT Onlineshop unter <https://boutique.peugeot.com>.

Sammlerstück mit viel Liebe zum Detail

Das größere Modell im Verhältnis 1:43 richtet sich besonders an Sammlerinnen und Sammler sowie an erwachsene Fans der Löwenmarke. Es ist in den beiden Farben erhältlich, in denen der PEUGEOT 208 im Jahr 2019 erstmals vorgestellt wurde: Vertigo Blau für den elektrischen PEUGEOT e-208* GT und Faro Gelb für den PEUGEOT 208 GT Line. Durch



das Glasdach der Nachbildungen lassen sich sogar Details des Interieurs wie das PEUGEOT i-Cockpit® erkennen.

Drei Originalfarben stehen bei der kleineren Miniatur zur Auswahl

Für das Modell des **PEUGEOT 208 in 7,6 Zentimetern Länge** ist neben Vertigo Blau und Faro Gelb noch eine weitere Farbe erhältlich: Elixir Rot. Auch in der kleinen Version werden die Details des PEUGEOT 208 originalgetreu wiedergegeben. Schließlich spielte das Design des Modells eine wichtige Rolle bei der Wahl zum Car of the Year 20201. Fans der Löwenmarke finden an der Miniatur so zum Beispiel die Full-LED-Lichtsignatur in Form dreier Krallen, die schwarzen Radkästen und die schwarze Blende an der Rückseite wieder. Die Nachbildung des PEUGEOT e-208* hat ebenso wie ihr Vorbild einen Kühlergrill in der Farbe der Karosserie.

Zusammenarbeit mit französischem Modellhersteller

Produziert werden alle Nachbildungen von dem bekannten französischen Spielzeug- und Modellher-



steller Norev. Die Miniatur im Verhältnis 1:43 ist für 39 Euro inklusive Mehrwertsteuer erhältlich, während das 7,6 Zentimeter große Modell für fünf Euro inklusive Mehrwertsteuer angeboten wird. PEUGEOT erweitert mit den Neuheiten sein Angebot an Miniaturautos. Dieses unterteilt sich in die Kategorien „neue Modelle“, „ikonische Modelle“ und „Sportwagen“.

Text, Fotos: Peugeot Deutschland

Spielspaß mit dem „Porsche Experience Center“

Majorette hat sein Programm an Porsche-Modellen um ein besonderes Set erweitert. Das „Porsche Experience Center“ für die Miniaturen im Matchboxformat besteht aus mehr als 60 Teilen und ermöglicht abwechslungsreiches Spielen. So bietet das Gebäude unter anderem eine Ladesäule für Plug-in-Hybrid- und Elektrofahrzeuge, eine Hebebühne und eine Waschanlage. Im ersten Stock befinden sich vier Parkplätze für Modellautos. Dazu gibt es eine Strecke mit „Launch“-Katapult zum Beschleunigen der Fahrzeuge, Driftkurve und Handlingstrecke sowie einen Slalomparcour und eine Kreisfahrbahn im Zentrum der Station (70 x 60 x 22 cm). Auf der separaten Offroad-Strecke (60 x 33 x 10 cm) warten ein Hügel, eine Treppe, eine Wippe und ein Wassergraben auf die Autos.

Der von Porsche lizenzierten Packung aus der Creatix-Spielwelt-Reihe sind fünf gefederte und sieben-einhalb Zentimeter lange Die-Cast-Autos beigelegt. Der Porsche 911 GT3 RS mit Experience-Schriftzug und der Porsche 911 Carrera S Cabriolet sind exklusiv nur in diesem Set erhältlich. Dazu gibt es einen Cayenne Turbo E-Hybrid, einen 934 und einen Boxster 718.

Neu von Majorette ist auch der 35 Zentimeter lange Transportkoffer in Form eines Porsche 911 GT3 RS. Er dient mit einem herausnehmbaren Fach zur Aufbewahrung von bis zu neun Spielzeugautos, kann aber auch selbst als solches genutzt werden. Über einen Druckknopf am Kühlergrill des Fahrzeuges können drei echte Porsche-Motorengeräusche abgespielt werden. Im „Porsche Carry Case“ sind ein kleiner gelber Porsche 911 GT RS als Die-Cast Modell und die Batterien enthalten.



Text, Foto: ampnet/jri

Schuco 1:64

Gleich zwei „Knutschkugeln“, die BMW Isetta, hat Schuco auf den Markt gebracht. Beide Modelle sind aus Spritzguss, wobei die Polizei-Isetta in Ausführung der Landespolizei schöner gelungen ist. Das Feuerwehrmodell hat nach unserer Recherche kein Vorbild.



Isetta Feuerwehr 1:64
Artikelnummer: 452648700



Die BMW Isetta, mit 300 ccm Hubraum, war von 1957 in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz im Polizei-Einsatz.

Isetta Polizei 1:64,
Artikelnummer: 452021600

Isetta Polizei 1:18,
Artikelnummer: 450041200



VW Käfer FEUERWEHR 1:64
Artikelnummer: 452022600

Das Modell von Schuco entspricht dem Kdow der Werkfeuerwehr VEBA-ÖL.

(Foto: Archiv Feuerwehr&Modell)



Über die aktuellen Wiking-Neuheiten



Feuerwehr – MB 240 D 1975-86

Der Brandmeister war auf Mercedes-Benz eingeschworen. Mitte der 1970er-Jahren gehörten Einsatzleitwagen auch auf kleineren Wachen zum Standard – die Baureihe W123 kam da gerade richtig. Die Baureihe 123 ist das bisher meistgebaute Modell von Mercedes-Benz und erfreute sich auch bei Feuerwehren großer Beliebtheit. Sie zählt zur oberen Mittelklasse, vielerorts löste der 240 D die Baureihe W114 und W115, die in den Feuerwachen ihren robusten Dienst taten, ab. Vom Serienbeginn im November 1975 bis Januar 1986 liefen insgesamt fast 2,7 Millionen Fahrzeuge vom Band. Weiße Karosserie mit rot bedruckten Türen, Motorhaube und Kofferraum. Fahrgestell mit Kühlergrill und Stoßstangen silbern. Inneneinrichtung mit Lenkrad schwarz. Blaulicht mit Stabhalterung blaugelblich aufgesteckt. Weißer Lautsprecher dachmittig eingesteckt. Sockelstab des Blaulichtes per Hand weiß bemalt. Frontblinker sowie Heckblinker tieforange bedruckt. Heckseitiger Mercedes-Benz-Stern sowie Typenschild 240 D und zugehörige Zierleisten silbern bedruckt. Rücklichter verkehrsrot. Fronttüren mit weißem Feuerwehrschriftzug. Scheibenrahmen sowie umlaufende Zierleisten, Scheibenwischer und Türgriffe silbern. Weiß bedruckte Radkappen mit gesilberten Mercedes-Benz-Stern. Gummiprofil der Stoßstange schwarz abesetzt.

Nr. 0861 47

Übersicht:

0612 45 Feuerwehr – AT LF
(MAN TGM Euro 6/Rosenbauer)
0861 46 Feuerwehr – Opel Rekord ,60 1960-62
0431 10 Feuerwehr – Rosenbauer RT
0861 47 Feuerwehr – MB 240 D
Komfort für den Brandmeister
0861 47 Feuerwehr – MB 240 D
Komfort für den Brandmeister
0861 17 Feuerwehr – KTW (Borgward B 611)
0864 26 Polizei – MB 220 S
0360 02 Unimog S 404 Verbindungen schaffen mit Unimog (bekannt als Feuerwehr Löschfahrzeug)
0006 27 WIKING MAGAZIN 2020
Die Jahreslektüre zur Modell-Leidenschaft



Feuerwehr – Opel Rekord 60 1960-62

Des Brandmeisters imposante Dienstkarosse. Die Brandmeister nur der großen Feuerwehren im Land konnten sich mit Stolz im eigenen Dienstwagen sehen lassen – der Opel P2 zählte dazu. Meist waren es unlackierte Pkw aus dem städtischen Fuhrpark, so dass die Fahrzeuge angesichts ihrer im Feuerwehralltag überschaubaren Laufleistung noch gute Dienste leisten konnten. Opel-Limousinen wie der Opel Rekord von 1960 zählten zu den bevorzugten Typen, die einst neben VW und Mercedes-Benz ihren Platz auf den Höfen der Feuerwachen hatten. Karosserie karminrot, Fahrgestell mit Stoßstangen silbergrau, Inneneinrichtung dunkel gehalten, Zierrat an Kühlergrill und seitlichen Leisten gesilbert, Warnlicht blaugelblich eingesteckt
Nr. 0861 46



Feuerwehr – AT LF**MAN TGM Euro 6/Rosenbauer**

Es ist jetzt Premiere der AT-Serie mit neuer Rosenbauer Schlauchhaspel. Bei WIKING kommt es immer auch auf die Ausrüstungsdetails an. Das ist gerade bei den Feuerwehrfahrzeugen sichtbar. So ergänzen die Traditionsmodellbauer die Löschfahrzeuge der Rosenbauer AT-Generation mit einer völlig neuen Schlauchhaspel, deren Vorbilder bereits erfolgreich im Einsatz sind. Die AT-Aufbauten können damit einem weiteren Einsatzzweck als vielseitige Hilfeleistungslöschfahrzeuge der neuesten Generation zugeführt werden. Mit diesem topaktuellen Hilfeleistungslöschfahrzeug realisiert WIKING die neue Rosenbauer AT-Serie im Maßstab 1:87 und hat zugleich die impulsstarke Gestaltung der Vorbildgeneration miniaturisiert. Die AT-Serie auf MAN TGM-Fahrgestell erscheint wie ein typisches HLF 20-16, das in den letzten Jahren bei mittleren und auch großen Feuerwehren zum Standard wurde. WIKING hat die Bauteile entsprechend des großen Vorbilds so konstruiert, dass die zugehörigen Formen passend zur farblichen Zuordnung des Zusammenbaus abgespritzt werden können. Der Pumpenstand ist durch die transparente Verglasung ebenfalls sichtbar.

Fahrerhaus mit Feuerwehraufbau rot. Inneneinrichtung mit Lenkrad sowie Sonnenblende schwarz. Fanfare silbern eingesteckt. Fahrgestell mit Kardanteil, Frontschürze mit Kotflügeln und Trittstufen anthrazitgrau. Hintere Gruppenraumeinrichtung anthrazitgrau. Aufbauverglasung und Pumpenstand topas gehalten. Warnlicht blautransparent eingesteckt. Jalousien beidseitig anthrazitgrau. Heckseitige Leiter silbern eingesteckt. Pumpe heckseitig schwarzgrau angebracht. Halterung für zweifache Schlauchhaspel rot gehalten, Schläuche perlweiß. Felgen silbergrau. Frontseitig leuchtgelber Feuerwehr-Schriftzug an den Fahrerhausseiten, Spiegelhalterung und Zierleisten schwarz. Kühlergrill mit silbernem MAN-Schriftzug und -Logo. Rosenbauer-Logo auf den Türen, seitlicher leuchtgelber Warnschriftzug.

0612 45

Text, Fotos: Wiking (1), Horst-Dieter Scholz (4)



1:43-Modell zeigt neue Generation der Einsatzfahrzeuge

Feuerwehr - Rosenbauer RT „R-Wing Design“ Mit Design & Funktion – die neue Rosenbauer „RT“-Generation

Rosenbauer schafft den Hingucker, der nicht nur in der fulminanten Wahrnehmung, sondern auch in der Technologie den Feuerwehralltag im begonnenen Jahrzehnt verändern wird. Die ersten Testfahrzeuge der neuen „RT“-Serie gehen noch in diesem Jahr in Berlin, Amsterdam und Dubai in den Praxiseinsatz. WIKING miniaturisiert das Löschfahrzeug in 1:43.

Es ist die große Sensation im Feuerwehrfahrzeugbau geworden – und das trotz verschobener Interschutz 2020. Denn bei Rosenbauer hat die Ära der hybriden Feuerwehrfahrzeuge begonnen. Mit der „Revolutionary Technology“ geht ein völlig neues Gesamtkonzept auf den Weg, das WIKING gleich zum Start ins neue Jahrzehnt als 1:43-Präzisionsmodell vorstellt. Das Modell zeigt das avantgardistische Design des Feuerwehrfahrzeugs, ähnlich wie einst bei der Vorstellung des Rosenbauer Panther. Im Juni präsentierte Rosenbauer mit dem „Erkönig“ einen technischen Prototyp, der aber bereits alle wesentlichen Merkmale des zukünftigen Einsatzfahrzeugs zeigte. Damit wurde es auch Zeit für eine Namensänderung, weg von der Konzept- und Designstudie, dem Concept Fire Truck (CFT), hin zum eigenständigen Fahrzeugtyp „RT“. Mit der Bezeichnung „RT“ (Revolutionary Technology) wird einerseits die Rosenbauer Nomenklatur fortgeschrieben und andererseits der besondere Charakter des Fahrzeugs hervorgehoben. Das Fahrzeug beantwortet neue Fragestellungen und basiert auf völlig neuen Herangehensweisen und Technologien. Die ersten Einsatzfahrzeuge gehen an die Berliner Feuerwehr, die Brandweer Amsterdam und an die Dubai Civil Defence. Am 23. September 2020 präsentierte Rosenbauer schließlich die ersten Fahrzeuge den begeisterten Kunden, den Technologiepartnern und der hoch interessierten Presse.

Modell mit Präzisionsanspruch und hoher Wertanmutung

Die „RT“-Baureihe erscheint im Maßstab 1:43 und erfreut sich bei WIKING sorgfältigster Bedruckung. Besonders auffällig: Die von Rosenbauer vorgesehenen Glastüren für den hinteren Kabineneinstieg sind beim Modell transparent gehalten und geben den Blick für den Betrachter frei. Die Drucke von Rosenbauer-Markenzeichen, „Feuerwehr“-Schriftzug und „112“-Lettern befinden sich auf den seitlichen sowie dem Heckrollo. Das Modell mit hoher Wertanmutung besteht aus lackierten Zinkdruckgussbauteilen, die mit Kunststoffelementen kombiniert und per Filigranbedruckung gefinished sind.

Nr. 0431 10

Text, Fotos: Wiking





0360 02 Unimog S 404 „Fernmeldedienst“ 1955-80

Der Unimog im Dienste von Telefon, Funk und Fernsehen

Wenn nichts mehr ging, marschierte der Unimog S 404 in Diensten des Fernmeldedienstes der Deutschen Bundespost voran. Gerade die graue Flotte mit dem Posthorn auf den Türen musste oft unwegsames Gelände nehmen, um die Fernmeldeversorgung für Telefon, Radio-, Fernseh- und Funkempfang sicherzustellen. Dazu gehörte auch eine vorn obligatorisch angebrachte Seilwinde, die die Flexibilität des Unimog im unwägbaren Gelände abseits asphaltierter Straßen noch größer machte. Jahrelang gehörte der Unimog S 404 zu den verlässlichen Einsatzfahrzeugen von Feuerwehr und Katastrophenschutz – die Geländegängigkeit war legendär.

Fahrerhaus sowie Geräteaufbau mit Bodenplatte zeltgrau. Fahrgestell und Kardanteil schwarz. Inneneinrichtung eisengrau. Lenkrad mit drei Speichen schwarz eingesetzt. Leiter silber aufgesteckt. Felgen schwarz. Zweiteilige Seilwinde mit schwarzer Halterung und silberner Seilrolle. Scheinwerfer frontseitig per Hand koloriert. Frontscheibe mit zeltgrauem Mittelsteg bedruckt. Fahrerhaus mit weiß-roter Warnschraffur sowie verkehrsorangenen Blinkern. Seitliche Türgriffe sowie Griffe und Fensterumrandungen auf dem Aufbau silbern bedruckt. Rücklichter am Aufbau rot bedruckt. Hoheitszeichen mit Posthorn sowie Schriftzug „DBP Fernmelde-Notdienst“ schwarz bedruckt. Aufbauecken mit weiß-roter Warnschraffur.

Feuerwehr bei Playmobil

Löschflugzeug

Das Flugzeug schwimmt im Wasser und bietet Platz für den Piloten. Es ist mit einem befüllbaren Wassertank und einer Löschfunktion ausgestattet.

Maße: 30 x 40 x 10 cm (LxTxH).

Dieses Spielset gibt es auch im Bundle zum günstigen Sparpreis. Clever kombinieren und sparen!



PM2005I Bundle Küstenwache

- Inkl. Pilotenfigur und einem Waschbären-Baby
- Das Flugzeug ist schwimmfähig und mit drehbaren Propellern sowie spektakulärer Löschfunktion ausgestattet.
- Der Wassertank fasst 100 ml.
- Die drei Flammen können auf die enthaltenen Äste aufgesteckt werden und werden nach dem Löschen mit dem Flugzeug einfach wieder abgenommen.



Produktfotos: Playmobil